

Jugendmedienschutzrecht mit Bezügen zum Medienstrafrecht

- Gliederungsübersicht -

1. Teil: Grundlagen des Jugendmedienschutzes (Hauptteil)

I. Warum Jugendmedienschutz? – Grundlagen der Medienwirkungsforschung

1. Theorieansätze zur Wirkung von Medien
2. Maßgebliche Einflussvariablen im Wirkungsprozess
3. Schlussfolgerungen für die Lehrveranstaltung

II. Verfassungsrechtliche Grundlagen des Jugendmedienschutzes

1. Verfassungsrechtliche Ableitung des Jugendmedienschutzes
2. Verfassungsrechtliche Rahmenbedingungen des Jugendmedienschutzes
3. Kompetenzrechtliche Dimension des Jugendmedienschutzes

III. Einfachgesetzliche Grundlagen des Jugendmedienschutzes

1. Strafrechtlicher Jugendmedienschutz
(Strafgesetzbuch: insb. Pornografie, Gewaltverherrlichung und Volksverhetzung)
2. Spezialgesetzlicher Jugendmedienschutz
(Jugendmedienschutz-Staatsvertrag und Jugendschutzgesetz)
3. Differenzierung nach Mediensparten
(Rundfunk, Telemedien und Trägermedien)
4. Dreistufiger Aufbau des Jugendschutzsystems
(Absolute Verbote, Relative Verbote und Verbreitungsbeschränkungen nach Altersstufen)

IV. Institutioneller Jugendmedienschutz

1. Landesmedienanstalten
2. Kommission für Jugendmedienschutz der Landesmedienanstalten (KJM)
3. „jugendschutz.net“
4. Einrichtungen der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSF, FSM, FSK und USK)
5. Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)
6. Exkurs: Juristenkommission der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft (SPIO/JK)

V. Positiver Jugendmedienschutz

1. Medienkompetenzvermittlung: Befähigung zum Selbstschutz
2. Institutionalisierung der Öffentlichkeit: Der Netzbürger als Kontrollressource

2. Teil: Spezielle Fragestellungen des Jugendmedienschutzes (Auswahl)

- Deutschland sucht den Superstar, Big Brother und X-Diaries – Zur jugendschutzrechtlichen Problematik von Casting-Shows, Reality-TV und Doku-Soaps
- Gewalt-, Kriegs- und Katastrophenbilder – Berichterstattungsinteresse vs. Menschenwürde?
- Technischer Jugendmedienschutz als Irrweg netzbezogenen Jugendschutzes?
- Altersgestufter Jugendschutz im Internet – Ein Akt symbolischer Gesetzgebung?
- Der elektronische Personalausweis – Eine technologische Innovation im Bereich der Altersverifikation?
- Reichweite des verfassungsrechtlichen Zensurbegriffs im Internet
- Was bringt ein originäres Verbot von sog. Killerspielen dem Jugendmedienschutz?
- Soziale Netze in der digitalen Welt – Bedeutung des Datenschutzes für den Jugendmedienschutz
- Ultimate Fighting – Tabubruch oder Trendsport?

3. Teil: Ausblick

- Gescheiterte Novellierung des Jugendmedienschutz-Staatsvertrags – Wie geht es weiter?
- Ein unbeachtetes Stoppschild – Was kommt nach dem Zugängerschwerungsgesetz?
- Neue Herausforderungen an den Jugendmedienschutz durch konvergierende Medienrealität – Brauchen wir ein einheitliches Jugendmedienschutzgesetz?
- Europäisches Gemeinschaftsrecht: Auswirkungen der Richtlinie für audiovisuelle Mediendienste und der Richtlinie zur Bekämpfung von Kinderpornografie auf das deutsche Jugendmedienschutzrecht und Medienstrafrecht